Aal auf Reis

WichtelFF für Lily_Toyama

Von NaruxHina-Fan

Kapitel 1:

Aal auf Reis

„Ich habe Hunger."
Oh Gott, jetzt ging das schon wieder los. Genta hatte Hunger und wenn Genta Hunger hatte, dann war er einfach nicht zu bremsen. Der dickliche Freund der Detective Boys wollte unbedingt etwas zu essen und das bedeutete Aal auf Reis. Conan und Ai seufzten einstimmig. Ja, das war zu Erwarten gewesen, nachdem sie stundenlang in diesem schnöden Erlebnispark von einer „Attraktion" zur Nächsten gerannt waren. Es war Vier Uhr Nachmittags, eindeutig keine Zeit zum Mittagessen, oder wie man Gentas Mahlzeiten sonst so nennen wollte. Wobei…seit wann hielt sich Genta an Tageszeiten? Er hatte immer Hunger…

Die Detective Boys hatten sich um den großen Grundschüler geschart, den Professor im Schlepptau, und standen auf einem großen Platz mitten in Fantasy Land, dem neuen Themenpark nahe bei Tokio. Conan verdrehte die Augen. Eigentlich hätte er sich Besseres vorstellen können, als zwischen den Achterbahnen hin und her zu rennen und stundenlang anzustehen. Als ihn die Kinder gefragt hatten, ob er denn mitgehen wolle, hatte er protestiert. Das Resultat konnte man hier sehen: Keine Wirkung…

Ai erging es nicht anders. So einen Tag wie diesen hätte sie in ihrem Kellerloch verbracht und an dem Wundermittel gearbeitet, dass ihnen Beiden ermöglichen sollte, wieder MENSCHEN zu werden. Das einzig Positive daran war, dass sie mal wieder an die frische Luft kam. Shinichi betrachtete die geschrumpfte Wissenschaftlerin. Etwas Sonne würde ihr nicht schaden, dann kam sie vielleicht mal wieder auf hellere Gedanken. Weniger Schwarz.
Bei solchen Aktionen blieb sie ja für gewöhnlich zu Hause. Conan wollte gar nicht wissen, wie sie die Grundschüler dazu gebracht hatten, sie zu begleiten. Einmal keine Neugier…

Das breite Lächeln auf Ayumis Lippen lies sich schon den ganzen Tag nicht vertreiben. So wie immer hing sie den ganzen Tag an ihm und schaute ihn mit ihren kindlichen Augen an. Warum nur?
„Hey, wenn du Hunger hast Genta, dann lass uns doch was Essen gehen!", grinste sie

und zog am Arm des kleinen Detektivs. Panik machte sich breit. Sie wollten es wirklich machen? Schon wieder Aal auf Reis?
„Jaaaa, ich such aus, wo wir hingehen. Ich will Aal auf Reis. Aal auf Reis. Aal auf Reis. Aal auf Reis….“ Genta war kaum mehr zu bremsen. So motiviert wie immer – solange es um Essen ging – rannte er auf der Stelle und war kaum mehr aufzuhalten. „Professor, wo ist der nächste Laden?“, blerrte er über den ganzen Platz, so dass es jeder hören musste. Kein Wunder, dass sie tausende Augenpaare anblickten. Ai hatte kein gutes Gefühl.

Agasa lächelte breit und kratzte sich am Hinterkopf. „Hmm, hier ganz in der Nähe müsste…“, brummte er, doch da schnitt ihm Ai das Wort ab. „Aha Professor, woher wissen sie das? Was sagt ihr Cholesterinspiegel dazu? Wollen sie etwa noch fetter werden?“, schnauzte sie und schaute anklagend zu ihm hoch. Der alte Mann wurde schlagartig Rot und brachte nur noch Stottern über die Lippen. Soviel zu dem Tipp.
„Also meinem Reiseführer zufolge ist das nächste Restaurant, das Aal auf Reis im Angebot hat, gleich um die Ecke“, meldete sich Mitsuhiko, seinen Zeigefinger nach oben gereckt und die Nase in dem kleinen Büchlein vergraben. Er war ja sooo stolz auf sich selbst. Ayumi auch und sogar Ai schien es zur Kenntnis zu nehmen. Shiho spürte jedoch noch etwas Anderes. Conan verdrehte nur die Augen…

Sie hatten tatsächlich nicht weit zu gehen. Innerhalb der Anlage des Freizeitparks waren wie gewöhnlich auch einige Gaststätten zu finden, die verschiedenste Speisen anboten. Entsprechend teuer zwar und ebenso schlecht, doch Genta schien dies keineswegs davon abzuhalten, so viel Aal auf Reis wie in seinen – geräumigen – Bauch passte, zu bestellen. Die Brieftasche des älteren Erfinders ächzte – und er ebenso. ‚Wie gewonnen, so zerronnen’, dachte er sich und betrachtete Stirn runzelnd den etwas dicklichen Grundschüler beim Mundraub.

Conan war mittlerweile mit den Gedanken ganz woanders. Er hatte schon so lange nichts mehr von Heiji und Kazuha gehört. Bei den Beiden musste er sich eindeutig mal wieder rühren. Die sollten mal bei ihnen vorbeischauen, sonst waren ja immer sie in Osaka.

Während Genta die arme Bedienung des kleinen Ladens im Freizeitpark bis zur völligen Erschöpfung brachte, war ein gewisser Polizist schon lange an Rock Bottom angekommen. Takagi saß einige Tische von den Kleinen entfernt und starrte wie ein Verrückter auf die Uhr. Jetzt war Sato zu spät und dann tauchten auch noch die Kinder hier auf. Soviel zu einem romantischen Date. Wenn diese Gören in ihrer Nähe waren, dann passierte immer irgendein Verbrechen. Genau genommen war immer dieser Conan an jedem Tatort zugegen. Mysteriös.
Jetzt war sie schon fast eine halbe Stunde zu spät und er hoffte, dass sie überhaupt kommen würde. So ein mieser Tag…

Doch seine Hoffnung wurde nicht enttäuscht. Kaum einen Moment später stand eine abgehetzte Sato in der Tür und grinste bis über beide Ohren. Einzelne Haare hatten sich aus ihrer Frisur gelöst und ließen sie wild aussehen. Sie hatte sogar noch die Autoschlüssel in der Hand, Cabrio…
„Wenn ich jedes Mal, wenn du zu spät zu einem unserer Dates eine Gehaltserhöhung bekommen würde, dann wäre ich schon lange Superintendent“, begrüßte er sie

lautstark und nicht minder frustriert. „Shhhi“, fuhr sie ihn an. „Psst, dass es ja keiner mitkriegt. Man kann ja nicht sicher sein, ob noch einer unserer lieben Kollegen hinter uns her sind“, flüsterte sie ihm ins Ohr und hauchte ihm einen sanften Kuss auf die Wange. „Hi Takagi“, lächelte sie, während er feuerrot anlief. Er wäre wahrscheinlich noch röter geworden, wenn er gemerkt hätte, dass Conan sie beobachtet hatte.

Plötzlich krallte sich Shiho an ihn. Sie war die ganze Zeit neben ihm gesessen und hatte kein Wort gesagt, nichts Ungewöhnliches bei ihr, doch DAS machte sie sonst…nicht.
Shinichi fuhr herum und blickte in zwei total verstörte Augen. „Ku-Kudo. Ich…Sie…Sie sind hier“, stotterte sie. Er war auf einen Schlag hellwach. „Ich h-habe schon seit einiger Zeit das Gefühl, dass wir beobachtet werden. S-Seit Genta so rum geschrieen hat. Einer von ihnen ist hier.“

Ayumi lachte. Mitsuhiko versuchte einen Witz zu erzählen und scheiterte komplett. Genta fraß. Sato und Takagi flirteten. Shiho kauerte sich zusammen. Shinichi schaute sich um. Da schlug die Kugel ein. Blut spritzte durch den Raum, klatschte an die Wände, floss über den Boden. Ein Mann sackte zusammen. Er war auf der Stelle tot…

Ein schwarzer Mantel wehte im Wind. Blondes Haar tanzte auf der kalten Brise eines kühlen Herbsttages. Eine massige Gestalt im Anzug stieg die metallischen Stufen des Aussichtsturms hinunter. Sie hatte ihr Ziel getroffen, fürs Erste.
Und doch: Er war hier falsch. Er jagte nur sie, sie und ihr erdbeerblondes Haar…

Die Kugel der Scharfschützenwaffe war stecken geblieben. In Aal auf Reis…

So, hiho Lily_Toyama.
Das war meine kleine Geschichte, die am Ende schön offen bleibt, vielleicht kriegst du noch eine Fortsetzung. Ich habe mir was einfallen lassen und aus dem, was du mir als „Stein des Anstoßes“ – also deine Assoziationssätze – gegeben hast, so gut wie möglich eingebaut. Das mit dem Hochladen war kein Problem. Ich hoffe, es hat dir wenigstens gefallen.
So viel zu meiner Wichtelgeschichte für dich
MFG NaruxHina-Fan